

# Der Salon.

## Weiblatt zur Eilpost für Moden.

N<sup>o</sup> 6.

Unter Verantwortlichkeit der Redaction der Eilpost.

1842.

### Neuestes Bulletin der Moden.

Paris, den 29. Januar 1842.

Wir leben jetzt in der Blüthe der Winterfaison und also auch der Mode. Die Toilette feiert jetzt wahre Triumphe und die Bälle sind glänzender, als je. Auf einem der letztern fielen mir z. B. auf: eine Robe von blaßblauem Sammet mit Rosen an der Seite; eine Robe von weißem Atlas mit rosenfarbenen Revers und über diesen Spitzen; eine Robe von grünem und goldenem Brocart, mit Medicis-Corsage, an jeder Seite mit grünem Atlasband geschmückt, das am Gürtel befestigt war und bis zum Knie herabgehend hier zwei prächtige Rosenbouquet von grünem Sammet festhielt; eine Robe von Pompadour-Atlas mit weißem und silbernem Grund, besäet mit Bouquets von Seide in allen Farben; drei Blumenquirlen beginnen unten an dem Kleide und gehen bis an's Knie herauf. Wenn es der Raum zuließe, könnte ich noch viele dergleichen Roben anführen. Was die Stoffe betrifft, so ist der Sammet à reflets sehr beliebt und wird meist zu Crispinen-Mäntel oder Schauspiel-Mäntelchen benützt. Gern getragen werden auch die Mäntel von meerblauem Atlas mit breiten Revers und einer Pelerine von Sammet in der nämlichen Farbe, gefüttert mit orangefarbenem Atlas. Für junge Mädchen sind zu empfehlen die Mäntelchen von weißem oder perlgrauem Mohr, gefüttert mit blauem Plüsch, ringsherum bouillonirt. Madame Pollet, rue Richelieu Nr. 95, hat in diesen Tagen köstliche Neuigkeiten gebracht, unter andern eine doppelte Robe von Tüll, die obere offen an der Seite, mit weißen Marabouts geschmückt, das Corset drapirt. Diese Toilette ist eben so einfach als elegant. Eine andere Robe war von weißem Mohr, mit kleinen Bouquets von Goldstickerei besäet. Zwei Goldschnuren erheben sich an jeder Seite der Robe und endigen mit einem Bouquet von weißen Camellien. Sehr anmuthig war auch eine Robe von blauem Crep mit Rosenpuffen an der Seite. Alle Unterkleider sind sehr lang, ohne gerade die Füße ganz zu bedecken, welche durch die reiche Draperie, welche sie umgibt, nur noch kleiner erscheinen.

Unter den Coiffuren zeichnet sich die Alhambra von der Erfindung der Madame Dasse, rue Richelieu Nr. 38, aus. Sie besteht ganz aus Stickerei auf weißem Sammet mit großem Behänge, welches auf jeder Seite des Halses herabfällt.

### Markt des Lebens.

Die neueste Oper von Halevy „die Königin von Cypern“ ist seit ihrer ersten Darstellung in Paris dreimal in der Woche, d. h. an jedem Operntage, gegeben worden. Der Cassirer erinnert sich nicht, jemals so glänzende Einnahmen gehabt zu haben, melden französische Blätter. Wir wünschen, daß Lachner's neueste Oper, welche denselben Stoff behandelt, in Deutschland dasselbe Glück machen möge.

Ueber Landschaftsmalerei. Unter diesem Titel ist ein „Handbuch für Dilettanten und Anfänger in dieser Kunst“ von E. E. A. in Wien bei J. G. Heubner erschienen, das als sehr zweckmäßig empfohlen werden kann. Der Verfasser gibt in verständiger und klarer Darstellung dem Talente — dieses muß natürlich vorausgesetzt werden — eine leicht faßliche Anweisung, den Zeichienstift und Pinsel zu führen. Das Kopiren landschaftlicher Gegenstände nach der Natur gewährt, wenn der sich damit Beschäftigende auch nicht zur künstlerischen Vollendung gelangt, schon den großen Vortheil, das Auge an eine genauere und schärfere Beobachtung der Natur und ihrer Einzelheiten zu gewöhnen. Die meisten Menschen lassen die Gegenstände, welche sie umgeben, auf sich einwirken, ohne sie mit prüfenderem Blicke zu beobachten. Mancher, der jahrelang in einer anmuthigen Gegend wohnt und sich täglich an ihr erquickt, würde, wenn er zu einer Beschreibung aufgefordert würde, öfter in's Stocken gerathen und gestehen müssen, daß er sich keine genaue Anschauung der ihn immer umgebenden Landschaft erworben habe. Mit ganz andern Augen sieht der die Natur an, der sie auf das Papier oder die Leinwand bringen will. Es wäre gut, wenn sich jeder bemühte, darin einige Fertigkeit sich anzueignen. Den Anfängern wird das vorliegende Buch gute Dienste leisten.

Schlesische Sagen-Chronik. Ein Album von U. Kern (Verlag von demselben) enthält gesammelte, zum großen Theil noch ungedruckte Balladen, Romanzen und Legenden Schlesiens. Die zahlreichsten Beiträge hat der Herausgeber, der ein hübsches Talent für die poetische Erzählung besitzt, geliefert. Das elegant ausgestattete Büchlein (mit Zeichnungen von R. Kretschmer) ist in zwei Abschnitte eingetheilt, deren erster die „Gebirgsagen“ erzählt. In den andern sind die „vermischten Sagen“ aufgenommen. In allen Provinzen Deutschlands erscheinen Sagensammlungen; es wäre wünschenswerth, wenn Jemand mit geschmackvoller Auswahl ein allgemein-deutsches Sagenbuch herausgäbe.